

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zigener, über ihre nähere Verwandtschaft, ursprüngliche Heimat, Auswanderungszeit und deren Veranlassung sowie über ihren Wanderzug nach Europa noch manches Dunkel, das die genauere Kenntnis der vorderindischen Volksdialecte sowie der dortigen historischen Erinnerungen vielleicht mehr zu lichten im Stande sein wird.

Die Zigeuner ihrerseits trugen durch Verbreitung von allerlei Lügenmärchen über ihre ursprüngliche Heimat und die Ursache ihres Wanderns ebenso zur Irreleitung der Volksmeinung bei, wie die Gelehrten durch historische, ethnographische und etymologische Deutungen und Speculationen die Wahrheit verfehlten. Bei der großen Verbreitung des Zigeunervolkes, das überdies durch sein absonderliches Wesen allenthalben Aufsehen erregte, war es für die Gelehrten sehr ärgerlich, daß sie in Betreff der Herkunft dieser Nomaden keine bestimmte Kunde erhalten konnten. „Eine Flut von Meinungen jagten und verjagten daher einander, ohne daß man bis gegen das letzte Viertel des vorigen Jahrhunderts hin zu einem haltbaren Aufschlusse gelangte.“ (Pott.)

Als die Zigeuner im ersten Viertel des XV. Jahrhunderts in Deutschland erschienen, verbreiteten sie sofort die Mär, sie kämen aus „Klein-Egypten“ und müßten gleich dem „Ewigen Juden“ durch einen Fluch Gottes ruhe- und heimatlos auf Erden wandern. Wie Ahasveros dem Heilande, der unter der Kreuzeslast zu Boden sank, die kurze Rast nicht vergönnt, so hätten auch ihre (der Zigeuner) Väter das Jesuskind, als es vor den Nachstellungen des Königs Herodes nach Egypten geflüchtet war, zurückgewiesen und dasselbe verstoßen. Die ungrischen Zigeuner erzählen das Märchen über ihre ewige Wanderschaft in charakteristisch veränderter Weise. Als nämlich Christus von den Juden ans Kreuz geschlagen war, zog eine kleine Schar Zigeuner bei dem Kreuze vorüber.